



Denise Dismer

Jahrgang 1975

Studium der Romanistik und Publizistik in Berlin, Leipzig und Palermo.

Seit 2003 Fernsehjournalistin für 3SAT, ARTE, ZDF, ARD und andere öffentlich-rechtliche Sender. Ihr Schwerpunkt sind Reportagen und Dokus über soziale, gesellschaftspolitische und wissenschaftliche Themen.

Drehreisen und Auslandsstipendien führten sie in zahlreiche europäische, afrikanische und arabische Länder.

Link zum Beitrag:

<https://www.3sat.de/wissen/wissenschaftsdo-ku/220428-sendung-wido-102.html>



«Gesünder leben, besser arbeiten – Teilzeit für alle?»

3sat Wissen

28. April 2022

■ Begründung der Jury

Vier-Tage-Woche im Handwerk? Flexibles Arbeiten? Home-Office nicht nur als Notlösung? Und Mitarbeitende, die ihre Arbeitszeiten selbst aufschreiben – auf Vertrauensbasis? Kann das wirklich funktionieren? Es kann. Das zeigt die ausgezeichnete Dokumentation von Denise Dismer für das 3-Sat-Format „WissenHoch2“.

Denise Dismer hat sich aus vielen unterschiedlichen Perspektiven mit dem sehr aktuellen Thema „New Work“ beschäftigt. Oft wird dieses Thema wie ein Mode-Thema behandelt – ein paar Buzz-Words, ein paar „schlaue“ Managementkonzepte, und das war es dann. Nicht so bei Denise Dismer. Sie hat gründlich recherchiert. Herausgekommen ist eine sehr vielschichtige,



äußert lehrreiche und sehenswerte Dokumentation.

Bei ihr kommen zum einen Wissenschaftler*innen zu Wort – aus der Medizin, der Neurobiologie, den Sozial- und den Wirtschaftswissenschaften. Ihre Erkenntnis – sehr vereinfacht: Gutes „New Work“ ist gesünder und oft ökonomisch sinnvoller als herkömmliche Arbeitsmodelle. Das sagen aber nicht nur die Wissenschaftler*innen, sondern das zeigen auch zahlreiche, gut ausgewählte Beispiele, die Denise Dismer schildert. Dabei stehen die Menschen im Mittelpunkt – die Mitarbeitenden genauso wie der kreative Installateur- und Heizungsbaumeister oder die vertrauensvolle Inhaberin einer Schuh-Manufaktur. Sie reden nicht nur über „New Work“, sondern sie praktizieren neue Arbeitsmodelle. Und das mit Erfolg.

Die damit verbundene sinnorientierte Arbeitskultur, die „New Culture“, ist in dem Beitrag nicht eine „neue

Sau, die durchs Dorf getrieben wird“ und die dann wieder verschwindet. Sondern sie ist eine Notwendigkeit und eine Chance. Viele Mitarbeitende wollen einen Sinn in ihrer Tätigkeit sehen. Und sie wollen ihr Arbeits- und ihr sonstiges Leben gut miteinander vereinbaren. Und viele Arbeitgeber wollen das auch. Oder sie bieten flexibles Arbeiten an, weil sie sonst keine Mitarbeitenden mehr finden.

Bei der Dokumentation von Denise Dismer handelt es sich um ein großartiges Beispiel für „Constructive News“, für Berichterstattung, die nicht nur Probleme schildert, sondern auch Lösungswege sucht. Und sie daraufhin abklopft, ob sie funktionieren. Die Gesellschaft ändert sich. Und mit ihr muss sich auch die Arbeitswelt ändern. Gute Beispiele, wie dies gelingen kann, gibt es.

**Herzlichen Glückwunsch
zum Willi-Bleicher-Preis 2022.**



Der Beitrag von Denise Dismer bildet vielfältige Arbeitsbedingungen ab und lässt Beschäftigte und Wissenschaftler*innen zu Wort kommen.



